

Vierte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Rheinischen Landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1890.
- B. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.
- C. Angelegenheiten der Körordnung für Privatbeschäler in der Rheinprovinz.
- D. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz.

A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Die Organisation der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft ist während des Jahres 1890 unverändert geblieben. Es bestehen 79 Sektionen und ebensoviele Schiedsgerichte.

Die im Jahre 1889 vorhandene Zahl von 557 423 versicherungspflichtigen Betrieben hat im Wesentlichen eine Veränderung nicht erlitten. Die Betriebe vertheilen sich auf eine Bodenfläche von 2 762 422 Hektaren. Die bestehenden Nebenbetriebe sind bei den landwirthschaftlichen Hauptbetrieben eingetragen.

Die versicherungspflichtigen landwirthschaftlichen Betriebe sind in 3 Gefahrenklassen eingetheilt, welche für die Höhe der von den einzelnen Betrieben zur Deckung der Ausgaben der Berufsgenossenschaft zu entrichtenden Beiträge maßgebend sind. Die Umlegung der Beiträge selbst erfolgt nach der von den Versicherungspflichtigen entrichteten Staatsgrundsteuer, welche in 1890 ergiebt:

a. für die zur ersten Gefahrenklasse veranschlagten Betriebe	247 723 M. 48 Pf.
b. „ „ der zweiten Klasse	4 122 998 „ 75 „
c. „ „ der dritten Klasse	222 535 „ 75 „

insgesammt 4 593 257 M. 98 Pf.

Von 825 angemeldeten Unfällen (434 im Jahre 1889) gelangten zur Entschädigung durch Feststellungsbescheide der Genossenschaftsorgane 593 Fälle. Bei 103 Fällen handelte es sich um tödliche Verletzungen, bei 8 um dauernde völlige, bei 268 um dauernde theilweise Erwerbsunfähigkeit, und bei 214 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit. Insgesammt wurden an 291 Hinterbliebene Getödteter Entschädigungen gezahlt, darunter an 97 Wittwen, 194 Kinder unter 15 Jahren, und 4 Ascendenten. Aus den Vorjahren wurden noch 282 Fälle mit fortlaufenden Entschädigungen übernommen. Die folgende Nachweisung weist die für die Zeit des Bestehens der Genossenschaft vom 1. April 1888 bis Ende Dezember 1890 entschädigten Unfälle nach Anzahl und Veranlassung im Einzelnen nach.

Nachweisung

über die in der Zeit vom 1. April 1888 bis Ende Dezember 1890 durch die Genossenschaftsorgane entschiedenen Fälle nach Anzahl und Veranlassung.

Von 982 entschädigten Fällen fallen 931 auf landwirthschaftliche und 51 auf forstwirtschaftliche Betriebe Dieselben vertheilen sich wie folgt:

A. auf landwirthschaftliche Betriebe.

1. Landwirthschaftliche Maschinen:		
a. Dreschmaschinen	71	} . . . 113
b. Futterfchneidmaschine	30	
c. Mähmaschinen	6	
d. Fruchtmühlen (Schrotmühlen)	4	
e. Heurechen (vom Pferde getrieben)	1	
f. Buttermaschine	1	
2. Fall und Einsturz von Gegenständen auf Menschen		49
3. Sturz von Menschen:		
a. ins Wasser	8	} . . . 255
b. von Gebäuden	3	
c. von Bäumen und an solche angestellten Leitern	52	
d. von Luken, Fruchtböden, Dächern, Schuppen, Ställen, Gerüsten, an und in solche aufgestellten Leitern, Fruchtschobern	135	
e. in Steinbrüche	3	
f. auf ebener Erde	25	
g. von Treppen im Innern der Gebäude	13	
h. von sonstigen hochgelegenen Stellen, hohen Wegeböschungen zc.	14	
i. in Keller	2	
4. Fuhrwerke:		
a. Ueberfahren	162	} . . . 311
b. Sturz vom Fuhrwerk	69	
c. Quetschung, Schlag, Stoß vom Fuhrwerk oder einzelner Theile desselben	61	
d. Sturz vom Pferde	8	
e. Umfallen von Pferden oder Kindingvieh auf Menschen	11	
5. Stoß, Schlag, Biß von Pferden und Kindingvieh		97
6. Ader- und Wirthschaftsgeräthe		48
7. Blitzschlag		7
8. Hitzschlag		1
9. Sonstiges		50

Summe A landwirthschaftliche Betriebe 931

B. auf forstwirtschaftliche Betriebe.

1. Fall von Holzstämmen und Stücken von solchen, Abfliegen von Holzstücken auf Menschen	26
2. Sturz von Bäumen	4
3. Fuhrwerk: a. Ueberfahren	1
b. Quetschungen von Fuhrwerk	7
	8
4. Schlag vom Pferd	1
5. Holzaufbereitungsgeräthe	5
6. Sonstige Forstwirtschaftsgeräthe (beim Waldwegebau)	1
7. Tragen schwerer Lasten (Holz an die Abfuhrwege) zc.	3
8. Schlag von Zweigen zc. ins Auge zc.	1
9. Blitzschlag	2

Summe B forstwirtschaftliche Betriebe 51

Hierzu Summe A landwirtschaftliche Betriebe 931

zusammen 982

Für das Jahr 1890 ergaben sich von den vorstehend bezeichneten Fällen:

A. bei den landwirtschaftlichen Betrieben:

51 auf landwirtschaftliche Maschinen,
34 auf Fall und Einsturz von Gegenständen auf Menschen,
243 auf Sturz von Menschen ins Wasser, von Gebäuden, von Bäumen und Leitern, von Luken zc., in Steinbrüche, auf ebener Erde, von Treppen, von sonstigen hochgelegenen Stellen,
149 auf Fuhrwerke (Ueberfahren, Sturz vom Fuhrwerk, Quetschung, Stoß, Schlag zc. vom Fuhrwerk, Sturz vom Pferde, Umfallen von Pferden, Rindvieh, auf Menschen),
54 auf Stoß, Schlag, Biß von Pferden und Rindvieh,
27 auf Acker- und Wirthschaftsgeräthe,
— Blitzschlag,
— auf Hitzschlag,
39 auf Sonstiges.

Summe 597

B. bei forstwirtschaftlichen Betrieben:

10 auf Fall von Holzstämmen, Stücken solcher, Abfliegen von Holzstücken zc. auf Menschen,
2 auf Sturz von Bäumen,
3 auf Fuhrwerk, Quetschung von Fuhrwerk,
— auf Schlag vom Pferd,
3 auf Holzaufbereitungsgeräthe,
— auf sonstige Forstwirtschaftsgeräthe (Waldwegebau),
— auf Tragen schwerer Lasten (Holz an die Abfuhrwege),
— auf Schlag von Zweigen ins Auge,
— auf Blitzschlag.

Summe 18

Hierzu 597 Fälle bei landwirtschaftlichen Betrieben.

Summe 615 Fälle für den Jahrgang 1890.

Die Thätigkeit der Schiedsgerichte wurde in 131 Fällen angerufen. Von den ergangenen Entscheidungen fielen 32 zu Gunsten und 60 zu Ungunsten der Genossenschaft aus. Der Erlebigung harren noch 35 Sachen, während in 4 Fällen die Berufung zurückgezogen wurde.

Beim Reichs-Versicherungsamt sind 16 Rekurse angemeldet worden. In 2 Sachen wurden die Entscheidungen des Genossenschaftsvorstandes bestätigt, in 3 abgeändert, in 11 Sachen ist eine Entscheidung noch nicht ergangen.

An Entschädigungsbeträgen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens	5 848 M. 78 Pf.
2. Renten an Verletzte und zwar:	
a. für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit 27 561 M. 92 Pf. }	78 492 " 74 "
b. " dauernde Erwerbsunfähigkeit . . 50 930 " 82 " }	
3. Beerdigungskosten	3 221 " 75 "
4. Renten an Wittwen Getödteter	7 742 " 76 "
5. " " Ascendenten Getödteter	554 " 80 "
6. " " Kinder Getödteter	10 283 " 12 "
7. " " Angehörige der in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten und zwar:	
a. an Frauen	46 " 10 "
b. " Kinder	227 " 16 "
c. " Ascendenten	— " — "
8. Kurz- und Pflegekosten an Krankenhäuser	5 318 " 39 "
9. Abfindungen an Wittwen im Falle der Wiederverheirathung	767 " 49 "
insgesammt	112 503 M. 09 Pf.

Von diesem Betrage entfällt die Hälfte mit 56 251 M. 55 Pf. auf die Genossenschaft, während die andere Hälfte von den Sektionen zu tragen ist.

Der Genossenschaft fallen ferner zur Last:

1. die gesammten Kosten der Unfalluntersuchung mit	7 365 M. 46 Pf.
2. " " Schiedsgerichtskosten	4 189 " 84 "
3. " eigenen Verwaltungskosten und zwar:	
a. Reisekosten der Beamten	1 139 " 13 "
b. Gehälter derselben	10 552 " 80 "
c. Lokalmiethen, Heizung und Beleuchtung	1 007 " 10 "
d. Schreibmaterialien, Druckkosten, Formulare, Instandhaltung des Inventars	1 743 " 43 "
e. Postkosten, Botenlöhne	1 367 " 53 "
f. Zinsen und sonstiger Verwaltungsaufwand	1 600 " — "
insgesammt	28 965 M. 29 Pf.

Hiernach belaufen sich die der Genossenschaft zur Last fallenden Beträge auf (56 251 M. 55 Pf. + 28 965 M. 29 Pf.) 85 216 M. 84 Pf.

Zur Deckung der Genossenschaftskosten des Geschäftsjahres 1889 erfolgte die Erhebung von 1 Pf. in der Normalklasse (Klasse II des Gehrentarifs), so daß also in Klasse I (Weideland) 0,25 Pf., in Klasse III (Hochwald) 1,25 Pf. und in Klasse II (alles Uebrige) 1 Pf. auf je 1 M. Grundsteuer erhoben wurden. Hierbei wurde eine Einnahme von 81 426 M. 86 Pf. erzielt.

Nach Deckung des Restguthabens der Landesbank aus 1889 im Betrage von 57 342 M. 70 Pf. verblieb an mehrerhobener Umlage noch ein Betrag von 24 084 M. 16 Pf. und ergab sich daher unter Berücksichtigung der Umlageausfälle für 1889 von 50 M. 59 Pf., sowie einer Einnahme von 13 M. 55 Pf. für Formulare u. s. w. ein Bestand zu Gunsten des Geschäftsjahres 1890 von 24 051 M. 96 Pf.
Da der Genossenschaft nach obiger Zusammenstellung zur Last fallen 85 216 „ 84 „
so bleiben für 1890 zu decken 61 164 M. 88 Pf.

Zur Aufbringung dieses Betrages hat der Genossenschaftsvorstand die Erhebung von 2 Pfennigen in der Normalklasse beschlossen, so daß also zu entrichten sind auf je 1 Mark Grundsteuer 0,50 Pf. in Klasse I, von 2 Pf. in Klasse II und von 2,50 Pf. in Klasse III.

Nach den obenbezeichneten Grundsteuerbeträgen der einzelnen Gefahrenklassen werden aufgebracht von der

I. Klasse	1 238 M. 62 Pf.
II. „	82 459 „ 98 „
III. „	5 569 „ 39 „
im Ganzen	89 261 M. 99 Pf.
Zu decken sind wie vorangegeben	61 164 „ 88 „
mithin mehr	28 097 M. 11 Pf.

welche zunächst als Betriebskapital für das Jahr 1891 dienen.

Die Sektionen haben zu tragen:

1. die oben bezeichnete Hälfte der gezahlten Entschädigungen mit	56 251 M. 54 Pf.
und 2. ihre eigenen Verwaltungskosten mit	17 994 „ 83 „
insgesamt also	74 246 M. 37 Pf.

Die Verwaltungskosten setzen sich zusammen aus:

a. Reisekosten u. s. w. der Mitglieder der Sektionsvorstände	247 M. 14 Pf.
b. bezgleichen der Vertrauensmänner	2 219 „ 20 „
c. Gehälter der Beamten	12 375 „ 17 „
d. Lokalmiethen, Heizung und Beleuchtung	969 „ 30 „
e. Schreibmaterialien, Druckkosten, Formulare, Inventar u. s. w.	696 „ 18 „
f. Portokosten, Botenlöhne u. s. w.	1 419 „ 14 „
g. Insertionskosten u. s. w.	68 „ 70 „
insgesamt	17 994 M. 83 Pf.

Hierzu der oben bezeichnete Antheil an gezahlten Entschädigungen mit	56 251 „ 54 „
insgesamt	74 246 M. 37 Pf.

Da die Summe der Genossenschaftsausgaben betragen hat 85 216 „ 84 „
so belaufen sich die Gesamtausgaben der Genossenschaft und Sektionen auf den Betrag von (85 216 M. 84 Pf. + 74 246 M. 37 Pf.) = . 159 463 M. 21 Pf.

In der folgenden Nachweisung sind die in 1890 für die einzelnen Sektionen gezahlten Entschädigungen und die Verwaltungskosten der Sektionen enthalten.

Nachweisung
der im Jahre 1890 für die einzelnen Fektionen gezahlten Entschädigungsbeträge und der bei den Fektionen entstandenen Verwaltungskosten.

Laufende Nr.	Kreis (Sektion).	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Sektion.		Laufende Nr.	Kreis (Sektion).	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Sektion.	
		M	ℳ	M	ℳ			M	ℳ	M	ℳ
I. Regierungsbezirk Aachen.						IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.					
1	Aachen (Stadt)	—	—	—	—	1	Barmen	—	—	—	—
2	Aachen (Land)	959	51	344	—	2	Düsseldorf (Stadt)	155	17	—	—
3	Düren	3 529	89	453	75	3	Düsseldorf (Land)	1 833	92	645	20
4	Erfelenz	2 843	91	504	40	4	Duisburg	—	—	—	—
5	Eupen	—	—	8	90	5	Elberfeld	260	46	5	10
6	Geilenkirchen	1 311	65	468	05	6	Essen (Stadt)	—	—	—	—
7	Heinsberg	3 565	21	367	85	7	Essen (Land)	1 436	26	148	60
8	Jülich	3 671	52	433	80	8	Gelsen	3 806	41	—	—
9	Malmédy	842	93	6	20	9	Gladbach (Stadt)	508	21	191	40
10	Montjoie	—	—	74	70	10	Gladbach (Land)	2 082	01	15	—
11	Schleiden	2 402	10	16	90	11	Grevenbroich	853	63	321	—
	Summe	19 126	72	2 678	55	12	Kempen	2 199	28	549	50
II. Regierungsbezirk Coblenz.						V. Regierungsbezirk Trier.					
1	Adenau	611	46	226	72	1	Berncastel	485	53	155	55
2	Ahrweiler	514	90	385	67	2	Bitburg	1 132	23	128	55
3	Altenkirchen	447	86	9	30	3	Daun	593	65	2	50
4	Coblenz (Stadt)	—	—	2	70	4	Merzig	1 811	56	100	—
5	Coblenz (Land)	1 003	70	—	30	5	Ottweiler	1 201	83	599	55
6	Codern	2 474	57	550	80	6	Prüm	1 428	36	207	20
7	Kreuznach	2 563	77	522	80	7	Saarbrücken	2 241	61	76	70
8	Mayen	4 801	28	179	35	8	Saarburg	1 483	59	93	40
9	Meisenheim	1 880	07	91	60	9	Saarlouis	3 027	22	311	30
10	Neuwied	2 604	63	173	60	10	Trier (Stadt)	—	—	—	—
11	Simmern	1 140	25	540	60	11	Trier (Land)	877	19	340	10
12	St. Goar	704	69	1	80	12	St. Wendel	1 330	59	159	95
13	Wetlar	3 052	31	372	20	13	Wittlich	1 177	65	270	55
14	Zell	1 438	45	451	50		Summe	16 791	01	2 445	35
	Summe	23 237	94	3 508	94						
III. Regierungsbezirk Köln.											
1	Bergheim	613	60	412	19						
2	Bonn (Stadt)	15	—	—	—						
3	Bonn (Land)	927	34	273	25						
4	Cuskirchen	4 256	46	536	30						
5	Summersbach	1 099	71	111	66						
6	Köln (Stadt)	1 174	35	—	—						
7	Köln (Land)	1 834	14	362	40						
8	Mülheim am Rhein	3 489	95	989	43						
9	Rheinbach	2 563	36	82	60						
10	Siegkreis	2 902	19	606	68						
11	Waldbroel	1 261	85	320	40						
12	Wipperfürth	610	44	7	35						
	Summe	20 748	39	3 702	26						

Laufende Nr.	Kreis (Sektion).	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Sektion.		Laufende Nr.	Kreis (Sektion).	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Sektion.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.			M.	ℳ.	M.	ℳ.
VI. Regierungsbezirk Sigmaringen.						Zusammenstellung.					
1	Sigmaringen	2 114	73	500	32	I.	Aachen	19 126	72	2 678	55
2	Gammertingen	643	32	192	—	II.	Coblenz	23 237	94	3 508	94
3	Hechingen	749	84	230	—	III.	Köln	20 748	39	3 702	26
4	Haigerloch	1 023	50	194	05	IV.	Düsseldorf	28 002	57	4 500	21
	Summe	4 531	39	1 116	37	V.	Trier	16 791	01	2 445	35
	VII. Birkenfeld	65	07	43	15	VI.	Sigmaringen	4 531	39	1 116	37
						VII.	Birkenfeld	65	07	43	15
							Gesamtsumme	112 503	09	17 994	83

B. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880.

Die Rechnungen über die Viehversicherungsfonds sind bis einschließlich 1888/89 entlastet. Es ist für 1890/91 wie im Vorjahr von den Viehbesitzern für Pferde, Esel u. f. w. eine Abgabe von 30 Pf., für Rindvieh eine solche von 5 Pf. für das Stück erhoben worden. Die Einnahmen und Ausgaben waren nach dem Finalabschlusse folgende:

A. Einnahme.

	Versicherungsfonds für			
	Pferde, Esel u. f. w.		Rindvieh	
	—	M. — Pf.	—	M. — Pf.
1. Bestand aus 1889/90	—	M. — Pf.	—	M. — Pf.
2. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank angelegten Bestände	2 995	" 78 "	17 520	" 60 "
3. Abgaben der Viehbesitzer	44 460	" 90 "	48 172	" 43 "
Summe	47 456	M. 68 Pf.	65 693	M. 03 Pf.

B. Ausgabe.

1. 10% Veranlagungskosten und Hebegebühren von der Einnahme unter Ziffer 3	4 446	M. 09 Pf.	4 815	M. 86 Pf.
Zu übertragen	4 446	M. 09 Pf.	4 815	M. 86 Pf.

	Pferde, Esel u. f. w.	Rindvieh
Uebertrag	4 446 M. 09 Pf.	4 815 M. 86 Pf.
2. 5% Verwaltungskosten für die Centralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und von den nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben für Pferde u. f. w. und Rindvieh	2 150 " 53 "	3 043 " 86 "
3. Druckkosten	91 " 45 "	91 " 45 "
4. Entschädigungen an Viehbesitzer	20 806 " 25 "	— " — "
5. Zur rentbaren Anlegung	19 962 " 36 "	57 741 " 86 "
Summe	47 456 M. 68 Pf.	65 693 M. 03 Pf.

Die Einnahme deckt sich mit der Ausgabe.

Der Reservefonds für Pferde u. f. w. hatte Ende des Etatsjahres 1889/90 einen Bestand von 103 374 M. 72 Pf.
 welcher bei der Landesbank hinterlegt ist. Nachdem im Berichtsjahre weitere 19 962 " 36 "
 bei der Landesbank angelegt worden sind, weist der Reservefonds für Pferde u. f. w. am Schlusse des Etatsjahres 1890/91 einen Bestand auf von 123 337 M. 08 Pf.
 Der gleichfalls bei der Landesbank angelegte Reservefonds für Rindvieh ist im Berichtsjahre von 638 635 " 10 "
 durch Anlegung weiterer 57 741 " 86 "
 auf 696 376 M. 96 Pf.
 angewachsen.

Nachstehende Uebersicht ergiebt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den 3 Jahren 1888 bis 1890, sowie die Zahl der getödteten Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen. Gemäß dieser Uebersicht hat sich die Zahl der Pferde in 1890 gegen das Vorjahr um 967 Stück vermehrt, die Zahl der Rinder um 5868 Stück vermindert.

Laufrunde Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde						Anzahl der Rinder						In 1890/91.			
		in			in			Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Entschädigung.		Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Entschädigung.					
		1888.	1889.	1890.	1888.	1889.	1890.		M.	Pf.		M.	Pf.				

Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen (Stadt)	1 291	1 309	1 333	1 158	1 155	1 129	—	—	—	—	—	—
2	Aachen (Land)	3 479	3 544	3 640	13 254	12 753	12 536	—	—	—	—	—	—
3	Düren	4 253	4 295	4 314	20 620	19 471	19 452	—	—	—	—	—	—
4	Erfelenz	2 086	2 075	2 058	10 421	10 090	9 995	—	—	—	—	—	—
5	Eupen	644	636	630	10 156	9 859	9 896	—	—	—	—	—	—
6	Geilenkirchen	1 674	1 619	1 610	8 636	8 308	8 432	—	—	—	—	—	—
7	Heinsberg	1 477	1 464	1 460	12 244	11 638	11 760	—	—	—	—	—	—
8	Jülich	3 105	3 118	3 102	14 248	13 583	13 522	—	—	—	—	—	—
9	Montjoie	651	557	569	9 828	9 284	9 494	—	—	—	—	—	—
10	Malmedy	543	632	635	23 327	22 706	22 919	1	217 50	—	—	—	—
11	Schleiden	1 372	1 391	1 406	19 867	19 614	19 796	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 575	20 640	20 757	143 759	138 481	138 931	1	217 50	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde			Anzahl der Rinder			Zu 1890/91.					
		in			in			Zahl der getöbten Pferde.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.		Zahl der getöbten Rinder.	Betrag der gezählten Ent- schädigung.	
		1888.	1889.	1890.	1888.	1889.	1890.		M.	ℳ.		M.	ℳ.

Regierungsbezirk Coblenz.

1	Adenau	780	768	769	15 017	14 670	15 262	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler	1 205	1 219	1 226	11 755	11 211	11 080	—	—	—	—	—	—
3	Altenkirchen	802	788	757	25 397	24 243	23 277	—	—	—	—	—	—
4	Coblenz (Stadt)	441	474	486	191	189	184	—	—	—	—	—	—
5	Coblenz (Land)	1 821	1 885	1 960	9 134	8 944	8 453	13	8 160	—	—	—	—
6	Kreuznach	2 146	1 988	2 113	23 031	20 180	21 559	—	—	—	—	—	—
7	Codern	1 477	1 499	1 478	15 291	14 876	15 077	—	—	—	—	—	—
8	Mayen	4 579	4 643	4 770	22 103	21 362	21 085	2	850	—	—	—	—
9	Weisenheim	940	926	933	8 933	8 989	8 962	—	—	—	—	—	—
10	Neuwied	1 463	1 489	1 472	26 340	25 554	24 883	1	430	—	—	—	—
11	St. Goar	608	606	581	15 896	15 437	15 417	—	—	—	—	—	—
12	Simmern	1 471	1 483	1 436	28 313	27 891	28 276	—	—	—	—	—	—
13	Wetzlar	1 059	1 092	1 116	27 407	26 944	25 424	—	—	—	—	—	—
14	Zell	679	675	703	13 724	13 513	13 350	—	—	—	—	—	—
	Summe	19 471	19 535	19 800	242 532	234 003	232 294	16	9 440	—	—	—	—

Regierungsbezirk Köln.

1	Bergheim	3 324	3 353	3 359	17 151	16 460	16 359	—	—	—	—	—	—
2	Bonn (Stadt)	583	584	620	686	703	672	—	—	—	—	—	—
3	Bonn (Land)	1 935	1 998	1 961	12 362	11 701	11 276	—	—	—	—	—	—
4	Köln (Stadt)	1 960	4 375	4 539	219	4 225	4 018	—	—	—	—	—	—
5	Köln (Land)	5 866	3 628	3 682	18 657	14 092	13 765	7	3 570	—	—	—	—
6	Euskirchen	2 855	2 895	2 933	15 525	14 877	14 431	—	—	—	—	—	—
7	Summersbach	705	747	751	10 122	9 882	9 639	—	—	—	—	—	—
8	Mülheim a. Rhein	2 283	2 301	2 326	13 220	12 388	11 875	—	—	—	—	—	—
9	Rheinbach	2 005	2 019	2 015	15 582	14 748	14 759	1	618	75	—	—	—
10	Siegburg	2 977	3 039	3 082	33 724	31 412	30 112	—	—	—	—	—	—
11	Wipperfürth	937	975	960	11 884	11 548	11 091	—	—	—	—	—	—
12	Walbroel	375	369	380	10 341	9 921	9 326	—	—	—	—	—	—
	Summe	25 805	26 285	26 608	159 473	151 957	147 323	8	4 188	75	—	—	—

Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen	1 356	1 504	1 520	1 301	1 264	1 238	—	—	—	—	—	—
2	Crefeld (Stadt)	983	1 015	1 017	703	667	681	—	—	—	—	—	—
3	Crefeld (Land)	1 920	1 928	1 931	7 293	7 304	7 584	—	—	—	—	—	—
4	Cleve	3 906	3 875	3 663	24 749	23 750	22 883	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf (Stadt)	1 903	2 101	2 208	1 185	1 087	1 057	—	—	—	—	—	—
6	Düsseldorf (Land)	2 487	2 583	2 674	10 117	9 704	9 522	2	862	50	—	—	—
7	Duisburg	630	691	769	614	569	570	—	—	—	—	—	—
8	Elberfeld	1 541	1 657	1 747	1 254	1 365	1 377	—	—	—	—	—	—
9	Essen (Stadt)	722	772	827	69	53	58	—	—	—	—	—	—
	Zu übertragen	15 448	16 126	16 356	47 285	45 763	44 970	2	862	50	—	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			In 1890/91.						
		1888.	1889.	1890.	1888.	1889.	1890.	Zahl der getöbten Pferde.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		Zahl der getöbten Rinder.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		
									M	⚡		M	⚡	
	Uebertrag	15 448	16 126	16 356	47 285	45 763	44 970	2	862	50	—	—	—	—
10	Essen (Land)	2 651	2 872	2 949	5 790	5 644	5 542	—	—	—	—	—	—	—
11	Gelbern	3 703	3 738	3 725	18 112	17 616	17 864	—	—	—	—	—	—	—
12	Grevenbroich	2 706	2 693	2 735	10 128	9 669	9 732	1	300	—	—	—	—	—
13	M.-Stadtbach (Stadt)	625	685	689	280	264	250	—	—	—	—	—	—	—
14	M.-Stadtbach (Land)	2 618	2 691	2 726	7 750	7 522	7 563	—	—	—	—	—	—	—
15	Kempen	3 739	3 763	3 778	14 667	14 479	14 639	—	—	—	—	—	—	—
16	Lennepe	1 459	1 481	1 483	9 917	9 567	9 669	—	—	—	—	—	—	—
17	Mettmann	2 067	2 077	2 081	7 314	7 000	7 016	—	—	—	—	—	—	—
18	Mülheim a. d. Ruhr.	1 324	1 409	1 551	2 920	2 890	2 824	—	—	—	—	—	—	—
19	Moers	5 188	5 184	5 131	27 397	26 306	26 418	—	—	—	—	—	—	—
20	Neuß	2 926	2 940	2 961	11 629	11 203	11 115	—	—	—	—	—	—	—
21	Nees	3 242	3 234	3 204	23 420	22 706	22 990	—	—	—	—	—	—	—
22	Kemfcheid	399	435	496	732	707	731	4	675	—	—	—	—	—
23	Ruhrort	2 047	2 085	2 089	11 303	10 882	10 763	7	3 325	—	—	—	—	—
24	Solingen	2 337	2 363	2 398	9 746	9 353	9 229	3	1 167	50	—	—	—	—
	Summe	52 479	53 776	54 352	208 390	201 571	201 310	17	6 330	—	—	—	—	—

Regierungsbezirk Trier.

1	Bitburg	2 247	2 226	2 205	27 437	27 022	27 531	1	630	—	—	—	—	—
2	Berncastel	1 086	1 104	1 097	22 511	22 129	22 497	—	—	—	—	—	—	—
3	Dam.	758	771	765	21 856	21 922	22 389	—	—	—	—	—	—	—
4	Merzig	2 328	2 261	2 137	14 469	13 602	13 061	—	—	—	—	—	—	—
5	Ottweiler	1 813	1 838	1 848	12 840	12 314	12 169	—	—	—	—	—	—	—
6	Prüm	1 045	973	987	25 261	25 278	25 186	—	—	—	—	—	—	—
7	Saarburg	3 907	3 882	3 719	14 624	14 050	13 698	—	—	—	—	—	—	—
8	Saarlouis	3 741	3 688	3 614	16 746	16 036	15 677	—	—	—	—	—	—	—
9	Saarbrücken	3 314	3 373	3 466	11 307	10 833	10 512	—	—	—	—	—	—	—
10	St. Wendel	2 118	2 123	2 151	25 855	25 198	25 701	—	—	—	—	—	—	—
11	Trier (Stadt)	774	771	772	2 247	2 262	2 260	—	—	—	—	—	—	—
12	Trier (Land)	2 868	2 843	2 798	31 933	31 103	30 802	—	—	—	—	—	—	—
13	Wittlich	1 107	1 147	1 127	21 380	21 279	21 831	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	27 108	27 000	26 686	248 466	243 028	243 314	1	630	—	—	—	—	—

Zusammenstellung.

1	Aachen	20 575	20 640	20 757	143 759	138 481	138 931	1	217	50	—	—	—	—
2	Coblenz	19 471	19 535	19 800	242 532	234 003	232 294	16	9 440	—	—	—	—	—
3	Cöln	25 805	26 285	26 608	159 473	151 957	147 323	8	4 188	75	—	—	—	—
4	Düsseldorf	52 479	53 776	54 352	208 390	201 571	201 310	17	6 330	—	—	—	—	—
5	Trier	27 108	27 000	26 686	248 466	243 028	243 314	1	630	—	—	—	—	—
	Summe	145 436	147 236	148 203	1 002 620	969 040	963 172	43	20 806	25	—	—	—	—
	1888/89	—	—	—	—	—	—	68	31 732	53	—	—	—	—
	1889/90	—	—	—	—	—	—	71	28 191	76	—	—	—	—

Von den in 1890/91 getödteten Pferden entfielen 18 auf den Fuhrwerksbetrieb, 6 gehörten Viehhändlern an, 3 wurden als Kutsch- bzw. Dienstpferde benützt, die übrigen 16 Pferde dienten der Landwirthschaft. Grubenpferde haben sich unter den entschädigten Thieren nicht befunden.

Die Lungenseuche ist in diesem Berichtsjahre unter dem Rindvieh nicht aufgetreten und daher ein Antrag auf Entschädigung für Rindvieh nicht gestellt worden.

Das von dem 36. Provinziallandtage in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 beschlossene neue Reglement über Gewährung von Entschädigung für polizeilich angeordnete Tödtung rothfranker Pferde zc. und lungenkranken Rindviehs in der Rheinprovinz ist unter dem 2. Juli 1891 von den Herren Ressortministern genehmigt worden.

C. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Jahre 1890, dem zweiten der dreijährigen Periode, für welche der Provinzialauschuß die zu erhebenden Körgebühren auf 2 M. für jeden vorgeführten Hengst und auf weitere 10 M. für jeden angeführten Hengst festgesetzt hat, betragen die Einnahmen:

an Körgebühren	1 177 M. 20 Pf.
die Kosten des Körgeschäftes	1 226 „ 25 „
sodasß eine Mehrausgabe von	49 M. 05 Pf.

entstanden ist.

Der Ende 1889/90 vorhanden gewesene Vorschuß von 2358 M. 29 Pf. hat sich dadurch auf 2407 M. 34 Pf. erhöht.

Die Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben an Körgebühren sind bis einschließlich 1888/89 entlastet.

D. Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden.

Der Finalabschluß für 1890/91 weist nach:

A. Einnahme.

a. Bestand aus 1889/90 einschließlich der Einnahmesterne . . .	72 000 M. — Pf.
b. Erhobene Beiträge zur Pensionskasse	71 695 „ 95 „
zusammen	143 695 M. 95 Pf.

B. Ausgabe.

a. Gezahlte Ruhegehälter	68 547 M. 07 Pf.
b. Zinsen und sächliche Verwaltungskosten	3 148 „ 88 „
c. Erstattung an die Landesbank zur gänzlichen Tilgung des der Pensionskasse aus der Landesbank überwiesenen Vorschusses (vgl. vorigjähriger Bericht Seite 107)	72 000 „ — „
zusammen	143 695 M. 95 Pf.

Die Ausgaben unter a und b von zusammen 71 695 M. 95 Pf. bilden den Betrag, welcher für 1890/91 auf die der Pensionskasse angehörigen Verbände umgelegt werden mußte. Der Beitragsfuß belief sich auf 4,5979 Pf. für jede Mark des pensionsfähigen Dienstinkommens. Von den eingeforderten Beiträgen waren bis zum Finalabschlusse noch nicht eingegangen 4371 M. 59 Pf., sodaß rechnungsmäßig ein Vorschuß in dieser Höhe verblieben ist.

In der nachfolgenden Uebersicht ist der am 1. April 1890 vorhandene Bestand, der im Laufe des Jahres eingetretene Ab- und Zugang an in den Ruhestand versetzten Bürgermeistern und Gemeindeforstbeamten, sowie der Gesamtbetrag der zu zahlenden Ruhegehälter ersichtlich gemacht.

Regierungsbezirk	Stand am 1. April 1890.					Abgang im Jahre 1890/91.					
	In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes			In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes			
	Bürgermeister	Gemeindeforstbeamte	für Bürgermeister	für Gemeindeforstbeamte	Summe	Bürgermeister	Gemeindeforstbeamte	für Bürgermeister	für Gemeindeforstbeamte	Summe	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Aachen	19	5	8 571 32	3 137 53	11 708 85	—	—	—	—	—	—
Coblenz	7	14	5 452 49	6 975 18	12 427 67	1	—	540	—	—	540
Cöln	5	1	5 056 92	138	5 194 92	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	12	—	12 832 32	—	12 832 32	2	—	3 300	—	—	3 300
Trier	11	22	9 189 56	15 136 88	24 326 44	1	—	1 377 78	—	—	1 377 78
	54	42	41 102 61	25 387 59	66 490 20	4	—	5 217 78	—	—	5 217 78

Regierungsbezirk	Zugang im Jahre 1890/91.					Stand am 1. April 1891.					
	In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes			In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhegehaltes			
	Bürgermeister	Gemeindeforstbeamte	für Bürgermeister	für Gemeindeforstbeamte	Summe	Bürgermeister	Gemeindeforstbeamte	für Bürgermeister	für Gemeindeforstbeamte	Summe	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Aachen	3	—	2 344 12	—	2 344 12	22	5	10 915 44	3 137 53	14 052 97	
Coblenz	—	1	—	690	690	6	15	4 912 49	7 665 18	12 577 67	
Cöln	1	—	1 793	—	1 793	6	1	6 849 92	138	6 987 92	
Düsseldorf	2	—	3 425	—	3 425	12	—	12 957 32	—	12 957 32	
Trier	—	3	—	1 924	1 924	10	25	7 811 78	17 060 88	24 872 66	
	6	4	7 562 12	2 614	10 176 12	56	46	43 446 95	28 001 59	71 448 54	